

Die Gemeinde Taching am See entwickelt sich weiterhin positiv

Bürgermeisterin Ursula Haas blickte auf das zu Ende gehende Jahr zurück: Zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht – Auch 2018 gibt es viel zu tun

Taching am See – Auf ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr blickte Bürgermeisterin Ursula Haas anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2017 zurück. Gleichzeitig dankte sie allen, die sich im zu Ende gehenden Jahr für die Gemeinde und damit für alle Tachinger Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben. Hier hob sie insbesondere die ehrenamtlichen Helfer hervor: „Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert für die Gemeinde und kann gar nicht hoch genug bewertet werden.“ Als besonders erfreulich bezeichnete Ursula Haas die Einwohnerentwicklung in Taching. Inzwischen zählt die Seegemeinde 2084 Bürger. „Und es geht weiter bergauf“, betonte die Gemeindechefin. Besonders erfreulich: Erstmals gab es in der Seekommune deutlich mehr Geburten (25) als Sterbefälle (15). „Es ist schön, dass sich die jungen Familien wieder zu Kindern entscheiden“, bekräftigte die Bürgermeisterin. Für die jüngsten Neubürger der Kommune findet alljährlich im Januar ein Empfang statt.

Um auch in Zukunft als Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeld attraktiv zu sein, habe man auch heuer wieder zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, erinnerte Ursula Haas. So stellte man in Gessenhausen einen Bebauungsplan mit entsprechender Änderung des Flächennutzungsplans auf und führte das Besitzeinweisungsverfahren für die Huckinger Straße fort. „Aber das braucht seine Zeit“, gab die Gemeindechefin zu bedenken. Beim Variobus einigte man sich auf neue Rahmenbedingungen und im Zuge der interkommunalen Zusammenarbeit arbeitete die Gemeinde ein Kernwegenetz aus. Man trat in das Thema „Dorfentwicklung“ ein, erstellte in diesem Zusammenhang eine Bedarfsanalyse für ein mögliches „Haus der Vereine“ und verbesserte anhand eines Gutachtens den Brandschutz im Tenglinger Feuerwehrhaus sowie in der Grundschule Taching. Die Tourist-Information wurde vom Kirchplatz an den Campingplatz verlegt und in der beliebten Urlaubseinrichtung selbst verschiedene nötige Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Nach den Worten Ursula Haas' sehr gut angenommen werden der Spielplatz, den die Gemeinde extra für die Krippengruppe im Kindergarten baute, sowie der neue Parkplatz in der Ortsmitte Tenglings. Nicht so schnell wie von der Deutschen Telekom angekündigt, geht indes die Breitbanderschließung in den Außenbereichen vonstatten.

Diverse Verhandlungen führte die Bürgermeisterin mit dem Straßenbauamt hinsichtlich der Ortsdurchfahrt Tengling. Man begann mit den Brandschutzplanungen für den gemeindlichen Kindergarten und verabschiedete die Nutzungsplanänderungen für den Bauhof und den Dorfladen in Taching. „Inzwischen befinden wir uns in der glücklichen Lage, sowohl den Tenglinger als auch den

Tachinger Bürgern Dorfläden anbieten zu können“, hob Ursula Haas hervor, die sich sehr lange und intensiv für beide Einrichtungen eingesetzt hatte.

Die Straßenausbau-Beitragssatzung wurde auf den Weg gebracht; ebenso das Gutachten zur künftigen Betriebsführung der Seebäder. „In einem ersten Sachstandsbericht hat der Experte unseren Seebädern einen guten Zustand attestiert. Jetzt bin ich sehr gespannt auf das vollständige Gutachten“, informierte die Gemeindechefin, die täglich im Rathaus erreichbar ist und zusätzlich eine Fülle an Terminen wahrnimmt.

Besondere Begebenheiten im zu Ende gehenden Jahr waren laut Ursula Haas der vorzeitige Rückzug Michael Kaisers aus dem Gemeinderat, die Vereidigung des Neumitglieds Stefan Mayer, die Verabschiedung von Pfarrer Dr. Christoph Hentschel sowie die Amtseinführung seines Nachfolgers Konrad Roider. Im Zuge einer Exkursion informierten sich die ALE-Amtsleiter aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken über die Wasserrückhaltmaßnahme in Schneidergröben. Die Tachinger Bürgermeisterin dankte den freiwilligen Müllsammlern der Aktion „Saubere Gemeinde“ und wertschätzte die Arbeit der Bürgerhilfe und des Sozialfondsteams. Leider blieb die Seegemeinde auch heuer nicht von einem Großbrand verschont. Als ihr ganz persönliches Glanzlicht seit September bezeichnete Ursula Haas die „Halbtagsbetreuung“ ihrer kleinen Enkelin: „Das ist für mich eine ganz besondere Sache, sozusagen ein ‚Oma-Schmankerl‘.“

Auch für das kommende Jahr hat sich die Gemeinde Taching am See einiges vorgenommen. In den verschiedenen Projekten wie Ökomodellregion, ILE, TG Flurneuordnung oder Leader soll intensiv weitergearbeitet werden. In den Bereichen Straßenbau und Straßensanierung stehen weitere Umsetzungsmaßnahmen bevor. Des Weiteren ist geplant, die Voraussetzungen für eine „Waldspielgruppe“ in Mönchspoint zu schaffen sowie in Gessenhausen das Baugebiet und in Haus das Gewerbegebiet weiterzuentwickeln. Auch die Schaffung von Veranstaltungsräumen im Zuge der Dorfentwicklung wird die Gemeindeführung 2018 nachhaltig beschäftigen.

Zum Abschluss ihres Jahresrückblicks dankte die Bürgermeisterin ihren beiden Stellvertretern, Christoph Wamsler und Bärbel Mayer, die sie stets nach Kräften unterstützt hätten, allen Ratsmitgliedern, den Verwaltungsangestellten, den Bürgermeisterkollegen der Verwaltungsgemeinschaft sowie den Gemeindemitarbeitern für ihren Einsatz. „Schauen wir, dass wir künftig so weiter tun und die Gemeinde nach wie vor gut voranbringen“, lautete der Wunsch von Ursula Haas für das neue Jahr.

Januar 2018, Michaela Aßmann